

Unterricht mit sprachschwacher Klasse (Berufsfachschule1)

Beitrag von „Miss Jones“ vom 17. Oktober 2018 22:01

[@Krabappel](#)

...und du kackst heute noch in die Hose, weil du das als Kleinkind auch schon so gemacht hast, ja?

"Die Klassen sind eben so" - ja nee. Klassen haben Voraussetzungen. Und die müssen auch konsequent erfüllt sein. [@Morse](#) hat da recht - wenn 6 dann eben 6, Feierabend.

Ich habe sicher nichts gegen Nicht-Muttersprachler, die wirklich lernwillig und -bereit sind. Wieso unterrichte ich wohl derzeit (mittlerweile zwei) Mädchen aus Lateinamerika Deutsch, obwohl ich keine Deutschlehrerin bin... ich machs weils funktioniert, und weil die dann ein ordentliches Abitur machen können.

Und wenn "eure" die Sprache nicht mal ansatzweise beherrschen, dürfen sie nicht meinen, einen Schulabschluss machen zu können. Gar keinen, zumindest nicht hier. Das muss denen ggf mal knochenhart gesagt werden, da sie es sonst nicht kapieren.

Ich hatte in einem ganz anderen Forum vor einiger Zeit mal eine kleine "Diskussion" mit einem anderen User, bei dem mir immer bestimmte Fehler in seinen Posts auffielen. Ich hab ihn dann konkret gefragt

"Du, deine Muttersprache ist nicht Deutsch, oder?"

"...wieso...? Bin zweisprachig..."

"Bist du vllt Russe?"

"...Kasache..."

"Nah genug dran. Du bist nicht zweisprachig."

"Doch doch, wir sprechen auch Deutsch."

"Nein. Ihr sprecht das, was ihr für Deutsch haltet. Ein Pidgin bestenfalls."

"...aber die Deutschen verstehen das..."

"Ja. Weil sie *höflich* sind. Deutsch ist das trotzdem nicht."

Hart, aber ehrlich. Ich denke, das bekommen solche Kandidaten viel zu selten zu hören, und je nach (oft ja muttersprachlichem) Umfeld fällt das auch kaum auf...

Bildungsstandards sollten ihren Namen wieder verdienen. Und nicht aus Gnaden-Vieren und Mogelpackungen bestehen. Dann klappts auch wieder mit den Abschlüssen.